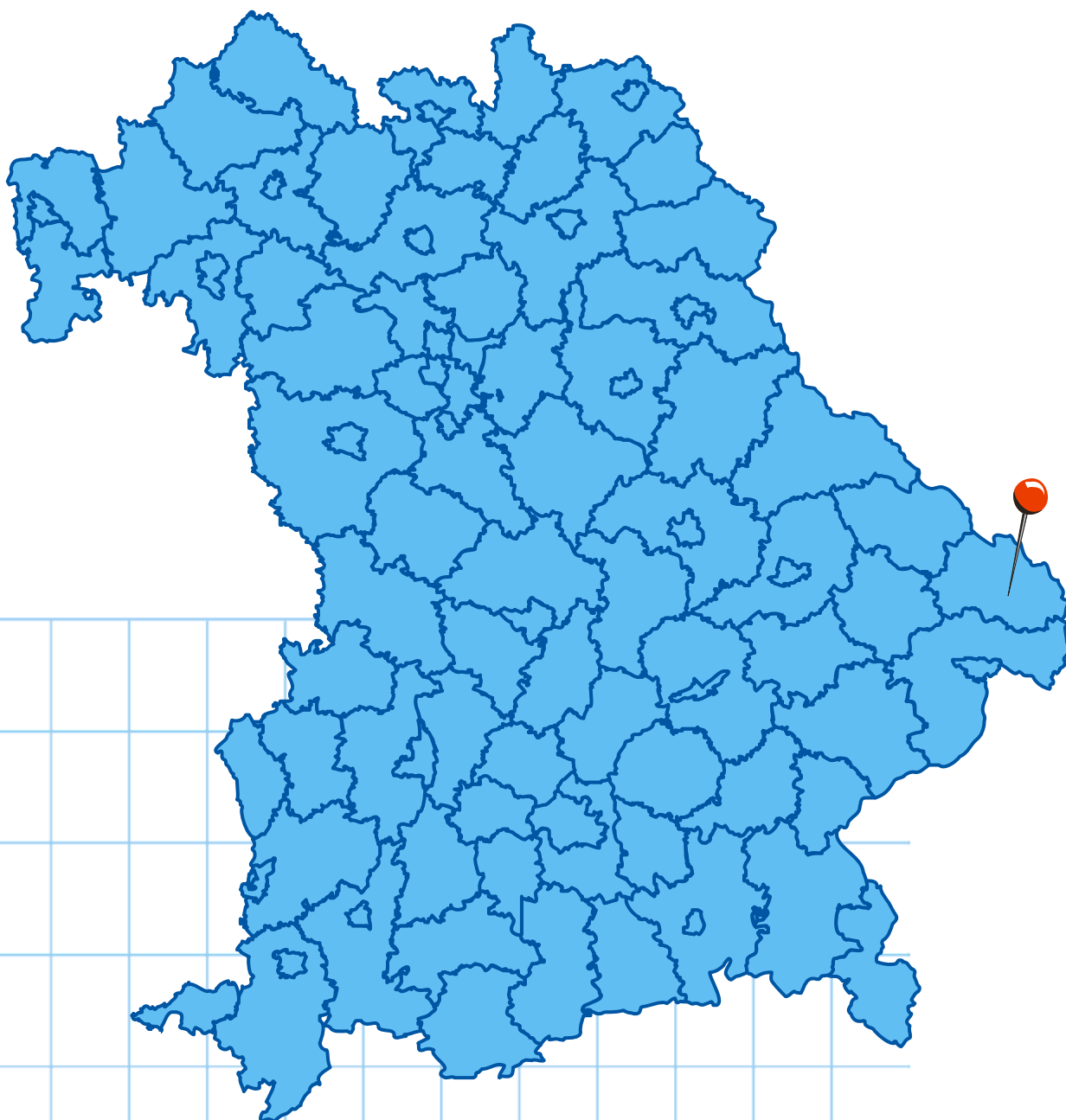




STATISTIK *kommunal* | 2003

Stadt

Waldkirchen



Regionalschlüssel	09 272 151
Landkreis	Freyung-Grafenau
Regierungsbezirk	Niederbayern
Verwaltungsgemeinschaft ..	-
Region	12 Donau-Wald

STATISTIK kommunal führt den bis 1998 im zweijährigen Abstand erschienenen *Statistischen Informationsdienst* des Landesamts seit dem Jahr 2000 jährlich fort. Die Veröffentlichung bietet in 30 Tabellen und 20 Schaubildern mit bis zu 2 200 Daten die wichtigsten statistischen Informationen für jede Gemeinde Bayerns. Die Angaben basieren im wesentlichen auf der Statistischen Datenbank des Landesamts, die für jede Regionaleinheit bis zu 121 000 Daten enthält.

Einen Überblick über den gesamten Inhalt der Statistischen Datenbank gibt der „Datenkatalog“ des Landesamts, der im Internet (s. Impressum) unter „Daten und Fakten“ einsehbar ist und von dort heruntergeladen werden kann.

Inhalt

	Seite
Bevölkerung.....	1, 2
Wahlen.....	3, 4
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer.....	4
Gemeindefinanzen.....	4
Steuern.....	5
Wohnungsbestand, Wohnungsbau.....	6
Flächenerhebungen, Bodennutzung.....	7
Landwirtschaft.....	8
Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe.....	9
Straßenverkehrsunfälle.....	9
Fremdenverkehr.....	10
Kindergärten.....	10
Schulen.....	11, 12
Altenheime.....	13
Sozialhilfe.....	13
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.....	13

Allgemeine Hinweise zum Gebietsstand

Ergebnisse für Berichtsjahre bzw. -zeiträume *nach* dem 1. Januar 1994 haben den Gebietsstand der jeweiligen Erhebung. Ergebnisse aus Erhebungen, die *vor* dem 1. Januar 1994 durchgeführt wurden, sind auf den Gebietsstand 1. Januar 1994 umgerechnet. Mit diesem Stichtag hat sich die Zahl der Gemeinden in Bayern durch Wiederherstellungen von 2051 auf 2056 erhöht und seitdem nicht mehr verändert. - Bei den Gebietsänderungen ab dem 2. Januar 1994 handelt es sich nur um geringfügige Teilausgliederungen, die jeweils ab dem Zeitpunkt der Rechtswirksamkeit berücksichtigt sind. Auf die einzelnen Erhebungen haben diese zum Großteil keine Auswirkungen, da lediglich einige wenige Einwohner und geringe Flächen (Grundstücke) von der Umgliederung in eine andere Gemeinde betroffen waren.

Zeichenerklärung

- X** Angabe nicht sinnvoll; bei Wahlen: Partei nicht angetreten oder noch nicht bzw. nicht mehr existent
- .** Wert geheimzuhalten, unbekannt oder nicht rechenbar
- ...** Wert fällt später an
- 0** mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung

Impressum

Verleger und Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Besuchs-/Lieferanschrift: Neuhauser Str. 8, 80331 München

Postfachadresse: 80288 München

Telefon: (089) 2119-205; Fax: -457; E-Mail: vertrieb@statistik.bayern.de; Internet: <http://www.statistik.bayern.de>

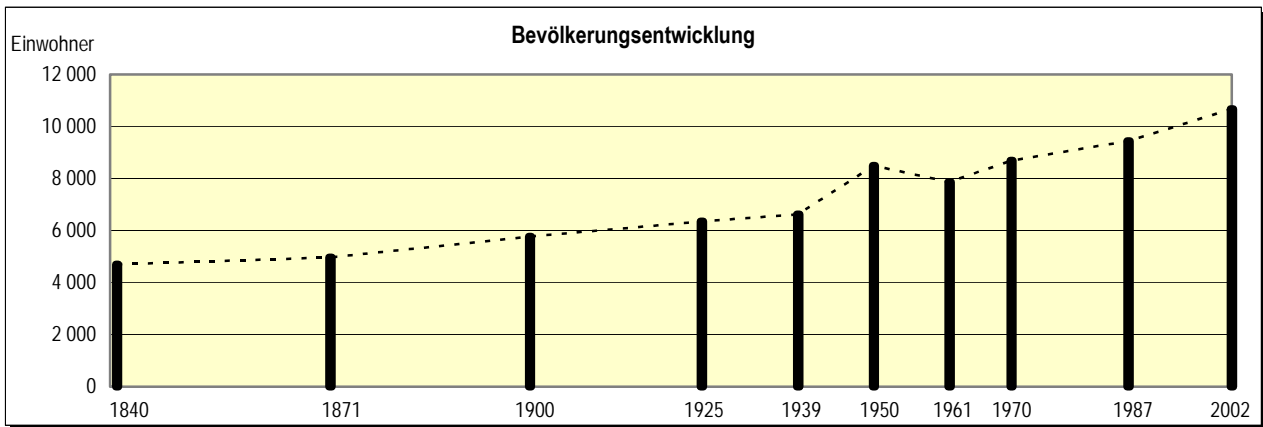
„STATISTIK kommunal“ ist für jede der 2 056 Gemeinden Bayerns und für jede übergeordnete Gebietseinheit - als Aufsummierung der Gemeindedaten - zum Preis von 8,- € sowie für alle Gemeinden und alle übergeordneten Gebietseinheiten zusammen auf CD-ROM im PDF- und CSV-Format für 128,- € (im Abo ab dem 2. Jahr 64,- €) erhältlich. Erscheinungsweise: jährlich.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 17. Oktober 2003

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

1. Bevölkerungsentwicklung seit 1840

Stichtag	Bevölkerung		Einwohner je km ²	Jahr	Bevölkerung am 31. Dezember ...		
	insgesamt	Veränderung 31.12.2002 gegenüber ... in %			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
						Anzahl	%
01.12.1840	4 700	126,9	59	1993	10 255	188	1,9
01.12.1871	4 970	114,6	62	1994	10 373	118	1,2
01.12.1900	5 765	85,0	72	1995	10 468	95	0,9
16.06.1925	6 352	67,9	79	1996	10 467	- 1	0,0
17.05.1939	6 627	60,9	83	1997	10 574	107	1,0
13.09.1950	8 495	25,6	106	1998	10 604	30	0,3
06.06.1961	7 865	35,6	98	1999	10 581	- 23	-0,2
27.05.1970	8 691	22,7	109	2000	10 578	- 3	0,0
25.05.1987	9 448	12,9	118	2001	10 575	- 3	0,0
31.12.2002	10 666	X	133	2002	10 666	91	0,9



2. Volkszählung am 27. Mai 1970 und am 25. Mai 1987

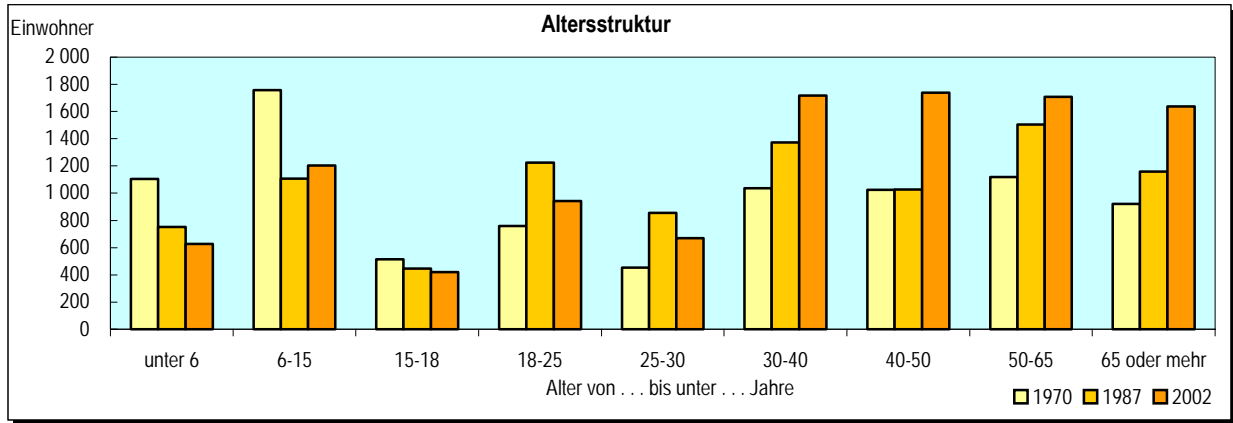
Volkszählung	Bevölkerung	und zwar						Privat-haushalte	darunter Ein-personen-haushalte
		römisch-katholisch		evangelisch-lutherisch ¹⁾		Ausländer			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
27. Mai 1970	8 691	8 281	95,3	278	3,2	22	0,3	2 560	427
25. Mai 1987	9 448	8 996	95,2	344	3,6	100	1,1	3 292	759
Veränderung 1987 zu 1970 in %	8,7	8,6	X	23,7	X	354,5	X	28,6	77,8

¹⁾ 1970: einschließlich Evangelische Freikirchen.

3. Bevölkerung 1970, 1987 und 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht

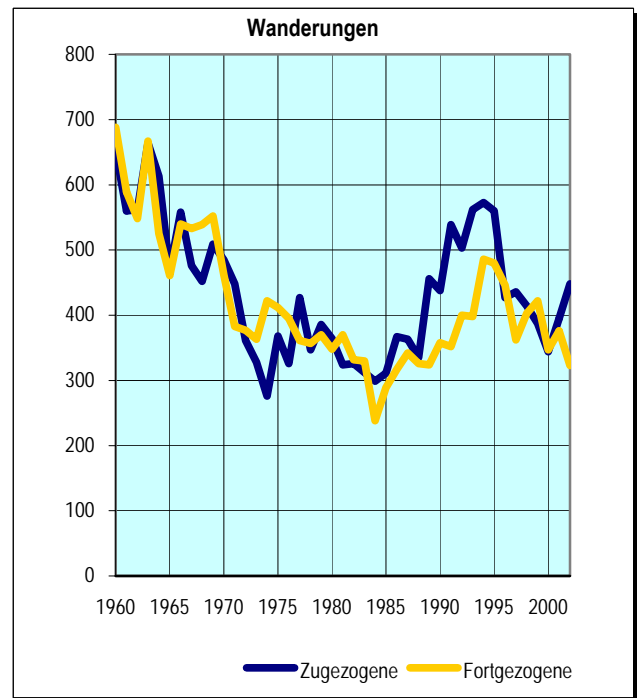
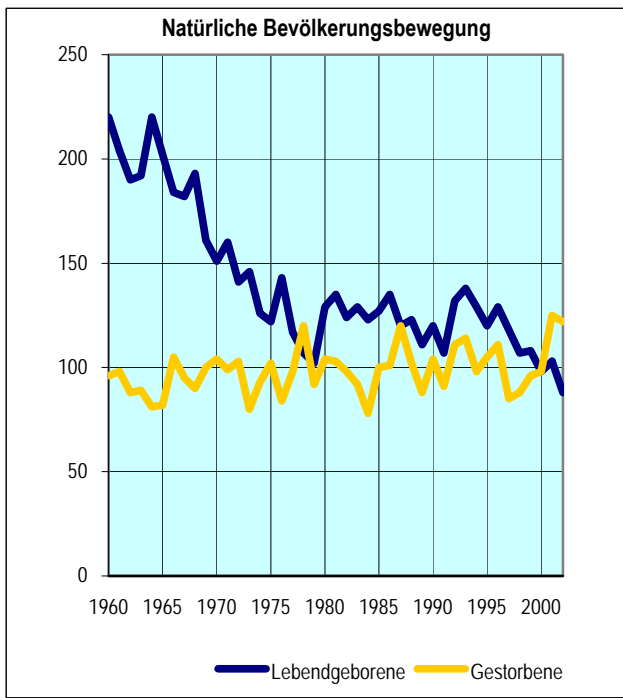
Alter von ... bis unter ... Jahre	Bevölkerung am											
	27. Mai 1970				25. Mai 1987				31. Dezember 2002			
	insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich		insgesamt		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 6	1 104	12,7	529	11,5	753	8,0	387	8,0	628	5,9	304	5,5
6 - 15	1 759	20,2	797	17,4	1 107	11,7	528	10,9	1 203	11,3	618	11,2
15 - 18	514	5,9	255	5,6	446	4,7	215	4,4	421	3,9	202	3,7
18 - 25	759	8,7	384	8,4	1 224	13,0	594	12,3	942	8,8	479	8,7
25 - 30	454	5,2	241	5,2	856	9,1	378	7,8	670	6,3	328	6,0
30 - 40	1 036	11,9	533	11,6	1 373	14,5	651	13,5	1 719	16,1	869	15,8
40 - 50	1 024	11,8	579	12,6	1 028	10,9	522	10,8	1 738	16,3	852	15,5
50 - 65	1 119	12,9	684	14,9	1 503	15,9	789	16,3	1 708	16,0	856	15,6
65 oder mehr	922	10,6	590	12,8	1 158	12,3	773	16,0	1 637	15,3	995	18,1
Insgesamt	8 691	100	4 592	100	9 448	100	4 837	100	10 666	100	5 503	100

Noch: 3. Bevölkerung 1970, 1987 und 2002 nach Altersgruppen und Geschlecht



4. Bevölkerungsbewegung seit 1960

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen				Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme (-)
	Lebendgeborene		Gestorbene		Zugezogene		Fortgezogene		
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner	
1960	220	.	96	.	653	83,4	688	87,9	89
1970	151	.	104	.	485	55,7	462	53,0	70
1980	129	14,6	104	11,7	364	41,0	348	39,2	41
1990	120	12,4	104	10,7	438	45,0	358	36,8	96
1997	118	11,2	85	8,0	436	41,2	362	34,2	107
1998	107	10,1	88	8,3	414	39,0	403	38,0	30
1999	108	10,2	96	9,1	387	36,6	422	39,9	- 23
2000	98	9,3	98	9,3	344	32,5	347	32,8	- 3
2001	103	9,8	125	11,9	395	37,4	376	35,6	- 3
2002	88	8,3	122	11,5	448	42,0	323	30,3	91



5. Landtagswahlen seit 1986

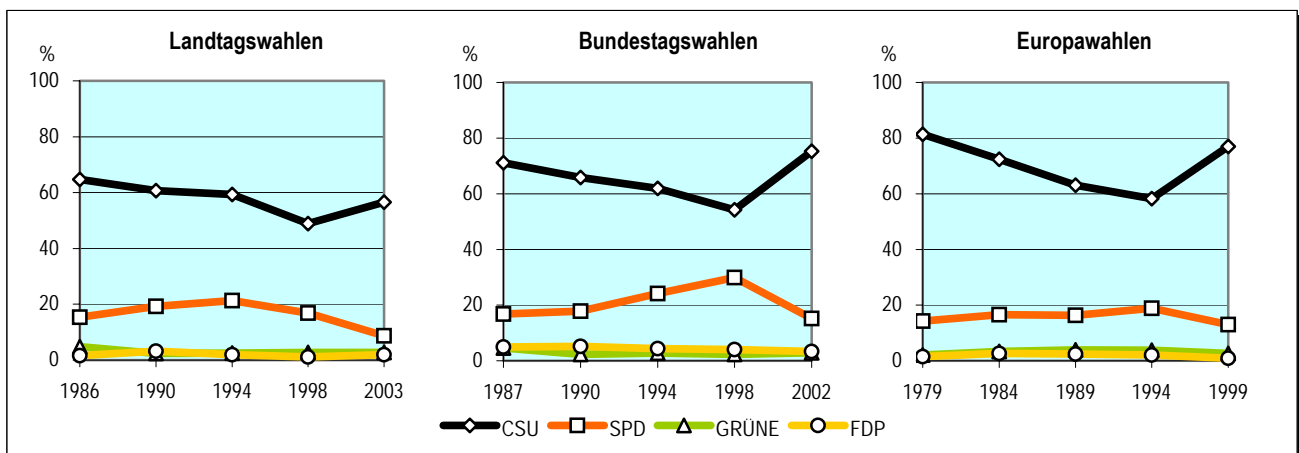
Wahltag	Stimm-berechtigte	Wähler	Wahl-beteili-gung in %	Abgegebene Gesamtstimmen		Von den gültigen Gesamtstimmen entfielen auf								
				insgesamt	darunter gültige	CSU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige
						Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl
12.10.1986	7 155	4 257	59,5	8 514	8 302	5 374	64,7	1 274	15,3	402	4,8	136	1,6	1 116
14.10.1990	7 419	3 963	53,4	7 926	7 770	4 720	60,7	1 503	19,3	189	2,4	249	3,2	1 109
25.09.1994	7 822	4 429	56,6	8 858	8 714	5 168	59,3	1 857	21,3	218	2,5	166	1,9	1 305
13.09.1998	8 016	5 039	62,9	10 078	9 956	4 864	48,9	1 671	16,8	267	2,7	109	1,1	3 045
21.09.2003	8 269	3 496	42,3	6 992	6 883	3 897	56,6	597	8,7	194	2,8	128	1,9	2 067

6. Bundestagswahlen seit 1987

Wahltag	Wahl-berechtigte	Wähler	Wahl-beteili-gung in %	Ungültige	Gültige	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf								
						Zweitstimmen		CSU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
25.01.1987	7 169	5 389	75,2	73	5 316	3 786	71,2	893	16,8	246	4,6	260	4,9	131
02.12.1990	7 381	4 650	63,0	37	4 613	3 039	65,9	819	17,8	107	2,3	242	5,2	406
16.10.1994	7 829	5 160	65,9	32	5 128	3 178	62,0	1 237	24,1	143	2,8	225	4,4	345
27.09.1998	8 023	5 790	72,2	40	5 750	3 116	54,2	1 717	29,9	135	2,3	232	4,0	550
22.09.2002	8 204	6 263	76,3	39	6 224	4 688	75,3	947	15,2	179	2,9	204	3,3	206

7. Europawahlen seit 1979

Wahltag	Wahl-berechtigte	Wähler	Wahl-beteili-gung in %	Ungültige	Gültige	Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						Stimmen		CSU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
10.06.1979	6 476	2 962	45,7	18	2 944	2 397	81,4	419	14,2	62	2,1	45	1,5	21
17.06.1984	6 975	2 119	30,4	15	2 104	1 524	72,4	347	16,5	69	3,3	55	2,6	109
18.06.1989	7 258	3 449	47,5	23	3 426	2 161	63,1	560	16,3	132	3,9	82	2,4	491
12.06.1994	7 800	3 388	43,4	24	3 364	1 961	58,3	632	18,8	128	3,8	70	2,1	573
13.06.1999	8 078	2 521	31,2	11	2 510	1 932	77,0	327	13,0	65	2,6	22	0,9	164



8. Wahl der Stadt- bzw. Gemeinderäte am 3. März 2002

Merkmal	Einheit	Wert	Wahlvorschlag	Gewichtete Stimmen		Sitze
				Anzahl	%	
Wahlberechtigte	Anzahl	8 174	CSU	2 290	41,1	11
Wähler	Anzahl	5 779	SPD	905	16,2	4
Wahlbeteiligung	%	70,7	GRÜNE	58	1,0	0
Abgegebene Stimmzettel			gemeinsame Wahlvorschläge	0	0,0	0
dav. ungültig	Anzahl	203	Wählergruppen	1 347	24,2	5
gültig	Anzahl	5 576	Sonstige	976	17,5	4

Bürgermeister Höppler, Josef, CSU, gewählt am 03.03.2002

Landrat Muthmann, Alexander, Chr.Wgem.-FW/FW, gewählt am 17.03.2002

9. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer seit 1985

Merkmal	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. Juni					
	1985	1990	1999	2000	2001	2002
Beschäftigte am Arbeitsort	2 105	2 434	2 584	2 572	2 577	2 546
dav. männlich	1 089	1 153	1 198	1 177	1 161	1 125
weiblich	1 016	1 281	1 386	1 447	1 416	1 421
dav.1) Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	39	12	X	X	X	X
Produzierendes Gewerbe	943	1 040	X	X	X	X
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	533	624	X	X	X	X
Sonstiger Bereich (Dienstleistungen)	590	758	X	X	X	X
dav.2) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	X	X	23	26	23	23
Produzierendes Gewerbe	X	X	905	872	840	819
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	X	X	958	961	946	955
Sonstige Dienstleistungen	X	X	698	713	768	749
Beschäftigte am Wohnort	.	.	3 440	3 530	3 569	3 530
Pendlersaldo3)	.	.	- 856	- 958	- 992	- 984

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Berufszählung 1970. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93).

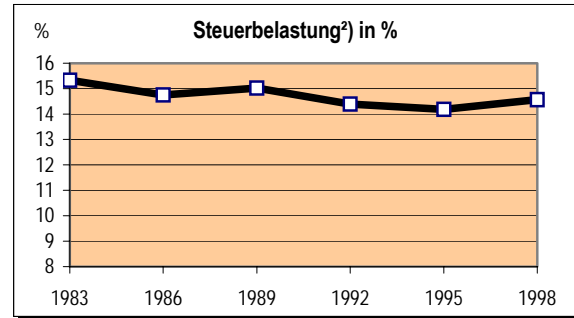
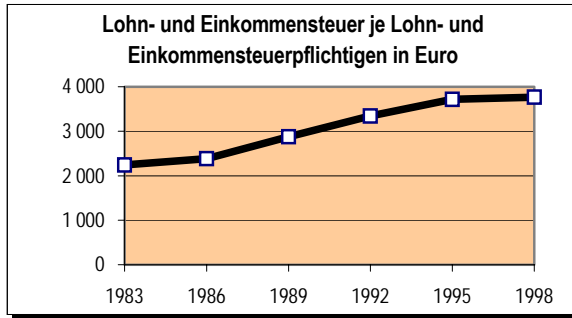
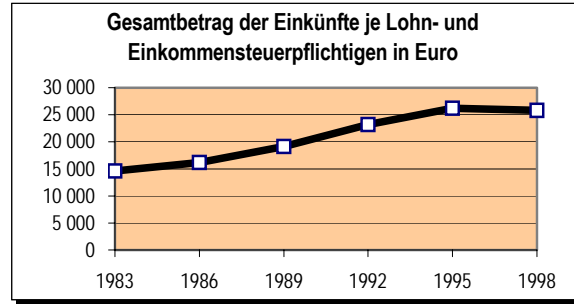
3) Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort.

10. Gemeindefinanzen 1991, 1996, 2001 und 2002

Merkmal	Wert in 1 000 €			
	1991	1996	2001	2002
Bruttoausgaben	15 465	16 273	13 998	16 357
dar. Personalausgaben	2 084	2 221	2 384	2 368
laufender Sachaufwand	1 682	1 519	1 553	2 101
Sachinvestitionen	5 562	3 196	2 484	3 963
Gemeindesteuereinnahmen	3 468	3 692	4 251	3 897
dar. Grundsteuer A	60	61	54	56
Grundsteuer B	457	671	784	785
Gewerbesteuer (netto)	1 053	947	774	462
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 892	2 005	2 627	2 582
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	...	...	- 1	148
Gewerbesteuerumlage	211	318	295	206
Steuereinnahmekraft	3 667	3 893	4 378	4 150
Steuerkraftmesszahl	2 674	3 090	4 010	3 881
Gemeindeschlüsselzuweisungen (ohne Berichtigungen)	1 900	2 364	2 282	2 446
Fundierte Verschuldung	7 509	10 673	12 991	14 602
Verschuldung je Einwohner	0,779	1,029	1,228	1,380
Planmäßig geleisteter Schuldendienst	934	1 416	1 842	1 791
Finanzkraft	2 931	3 152	3 197	3 313

11. Lohn- und Einkommensteuerstatistik seit 1983

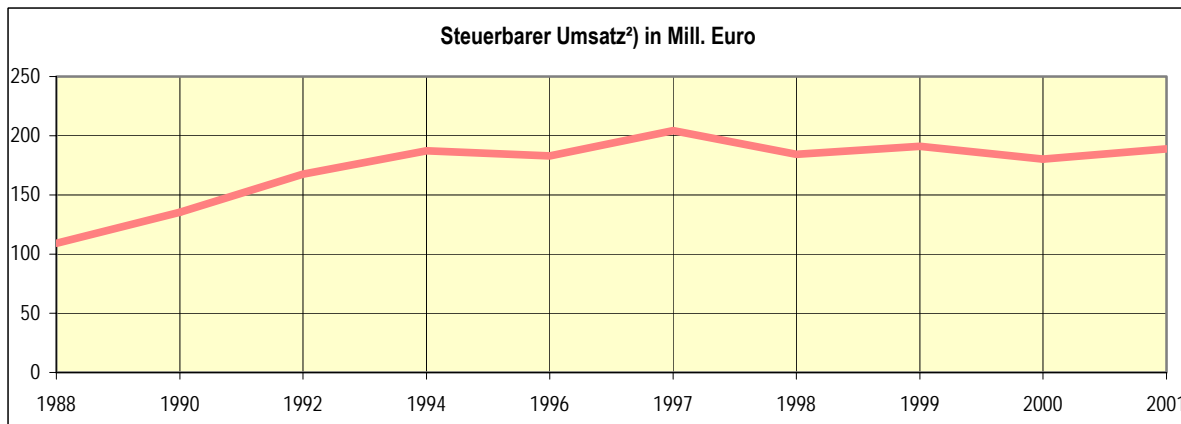
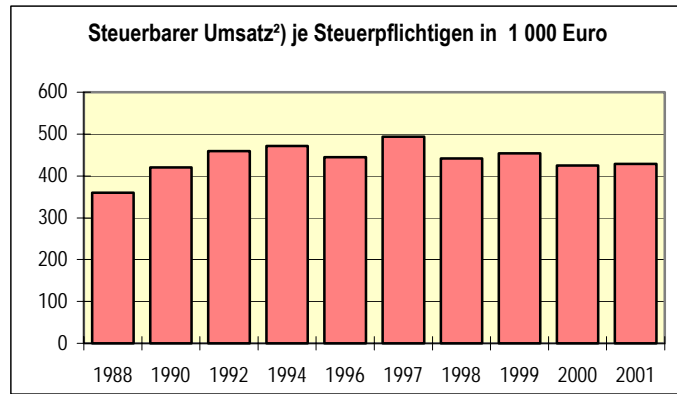
Jahr	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Lohn- und Einkommensteuer
	Anzahl		
1983	2 924	42 777	6 557
1986	3 198	51 695	7 626
1989	3 299	63 264	9 502
1992	3 467	80 508	11 589
1995	3 613	94 716	13 439
1998 ¹⁾	3 773	97 479	14 206



¹⁾ Ab 1998 ist die Vergleichbarkeit mit den vorangegangenen Jahren aufgrund der Neudefinition der hier ausgeschlossenen Verlustfälle eingeschränkt.
²⁾ Anteil der Lohn- und Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte.

12. Umsatzsteuerstatistik seit 1988¹⁾

Jahr	Umsatzsteuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ²⁾
	Anzahl		1 000 €
1988	303	109 148
1990	322	135 403
1992	365	167 577
1994	397	187 370
1996	411	182 966
1997	414	204 304
1998	417	184 316
1999	421	191 183
2000	424	180 262
2001	441	188 985



¹⁾ Die regionale Zuordnung des gesamten Unternehmensumsatzes erfolgt am Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens.
²⁾ Ab 1994: Lieferungen und Leistungen.

13. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31. Dezember 1990, 1995, 2000 und 2002

Merkmal	Bestand am 31. Dezember							
	1990		1995		2000		2002	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wohngebäude	2 340	100	2 545	100	2 753	100	2 843	100
dav. mit 1 Wohnung	1 610	68,8	1 729	67,9	1 816	66,0	1 872	65,8
2 Wohnungen	590	25,2	643	25,3	733	26,6	765	26,9
3 oder mehr Wohnungen	140	6,0	173	6,8	204	7,4	206	7,2
Wohnungen in Wohngebäuden	3 440	100	3 865	100	4 330	100	4 458	100
dar. in Wohngebäuden mit								
2 Wohnungen	1 180	34,3	1 286	33,3	1 466	33,9	1 530	34,3
3 oder mehr Wohnungen	650	18,9	850	22,0	1 048	24,2	1 056	23,7
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	3 571	100	4 016	100	4 485	100	4 613	100
dav. mit 1 Raum	58	1,6	73	1,8	80	1,8	80	1,7
2 Räumen	198	5,5	257	6,4	330	7,4	334	7,2
3 Räumen	593	16,6	669	16,7	736	16,4	738	16,0
4 Räumen	718	20,1	810	20,2	884	19,7	908	19,7
5 Räumen	650	18,2	701	17,5	749	16,7	776	16,8
6 Räumen	560	15,7	616	15,3	682	15,2	702	15,2
7 oder mehr Räumen	794	22,2	890	22,2	1 024	22,8	1 075	23,3
Wohnfläche der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden in m ²	356 114	X	401 983	X	454 042	X	472 279	X
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung in m ²	99,7	X	100,1	X	101,2	X	102,4	X
Räume der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	18 071	X	20 183	X	22 553	X	23 342	X
Durchschnittliche Raumzahl je Wohnung	5,1	X	5,0	X	5,0	X	5,1	X

14. Baugenehmigungen¹⁾ seit 1990

Jahr	Errichtung neuer Wohngebäude ²⁾	davon mit ... Wohnung(en)						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ³⁾	davon mit ... Räumen					
		1		2		3 oder mehr ³⁾			1 oder 2		3 oder 4		5 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	49	37	75,5	9	18,4	3	6,1	87	3	3,4	38	43,7	46	52,9
1995	32	20	62,5	9	28,1	3	9,4	83	20	24,1	26	31,3	37	44,6
1998	45	31	68,9	8	17,8	6	13,3	123	6	4,9	49	39,8	68	55,3
1999	36	26	72,2	8	22,2	2	5,6	73	3	4,1	15	20,5	55	75,3
2000	35	28	80,0	5	14,3	2	5,7	71	8	11,3	14	19,7	49	69,0
2001	39	30	76,9	8	20,5	1	2,6	62	2	3,2	17	27,4	43	69,4
2002	32	29	90,6	3	9,4	-	0,0	45	-	0,0	8	17,8	37	82,2

¹⁾ Einschließlich Genehmigungsverfahren. - ²⁾ Einschließlich Wohnheime. - ³⁾ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

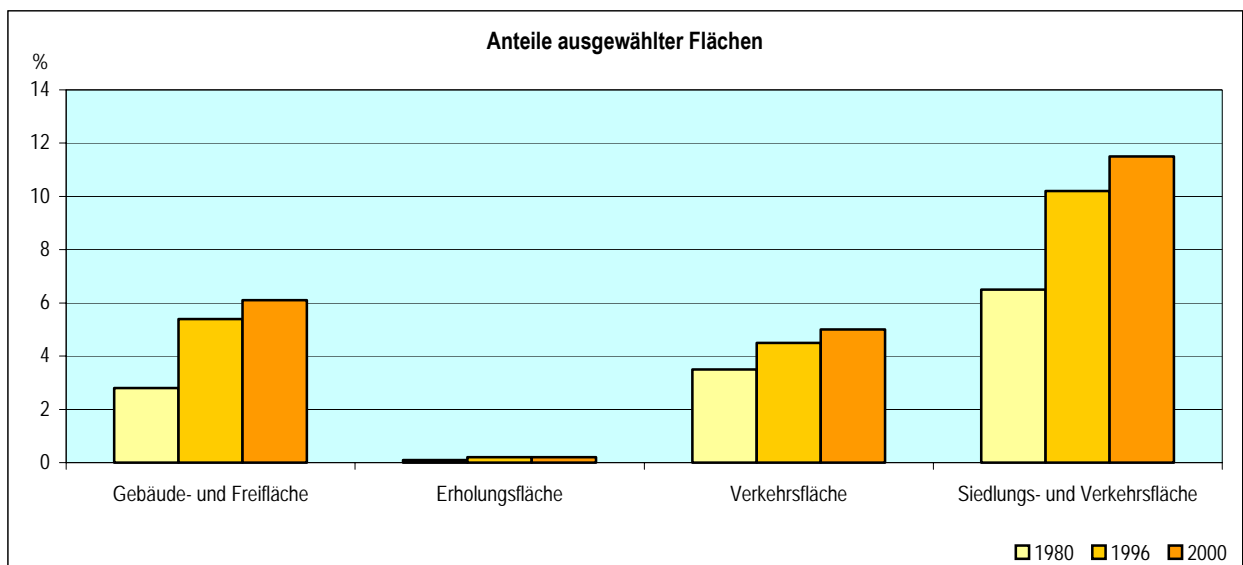
15. Baufertigstellungen seit 1990

Jahr	Errichtung neuer Wohngebäude ¹⁾	davon mit ... Wohnung(en)						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾	davon mit ... Räumen					
		1		2		3 oder mehr ¹⁾			1 oder 2		3 oder 4		5 oder mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	34	26	76,5	7	20,6	1	2,9	64	1	1,6	19	29,7	44	68,8
1995	39	18	46,2	15	38,5	6	15,4	121	27	22,3	51	42,1	43	35,5
1998	46	28	60,9	13	28,3	5	10,9	116	11	9,5	37	31,9	68	58,6
1999	33	24	72,7	8	24,2	1	3,0	68	4	5,9	19	27,9	45	66,2
2000	39	32	82,1	4	10,3	3	7,7	65	3	4,6	10	15,4	52	80,0
2001	40	33	82,5	7	17,5	-	0,0	61	2	3,3	11	18,0	48	78,7
2002	45	37	82,2	8	17,8	-	0,0	65	2	3,1	13	20,0	50	76,9

¹⁾ Einschließlich Wohnheime. - ²⁾ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

16. Flächenerhebungen am 31. Dezember 1980, 1996 und 2000 (Gebietsstand: 1. Januar 2001)

Nutzungsart	Fläche am 31. Dezember					
	1980		1996		2000	
	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	225	2,8	432	5,4	490	6,1
Betriebsfläche	13	0,2	44	0,5	44	0,6
dar. Abbauland	9	0,1	37	0,5	39	0,5
Erholungsfläche	6	0,1	15	0,2	20	0,2
dar. Grünanlagen	1	0,0	3	0,0	4	0,0
Verkehrsfläche	283	3,5	357	4,5	401	5,0
dar. Straßen, Wege, Plätze	247	3,1	320	4,0	366	4,6
Landwirtschaftsfläche	4 119	51,4	3 879	48,5	3 722	46,5
Waldfläche	3 261	40,7	3 200	40,0	3 242	40,5
Wasserfläche	66	0,8	62	0,8	63	0,8
Flächen anderer Nutzung	32	0,4	16	0,2	24	0,3
Gebietsfläche insgesamt	8 005	100	8 005	100	8 005	100
dar. Siedlungs- und Verkehrsfläche	518	6,5	813	10,2	918	11,5



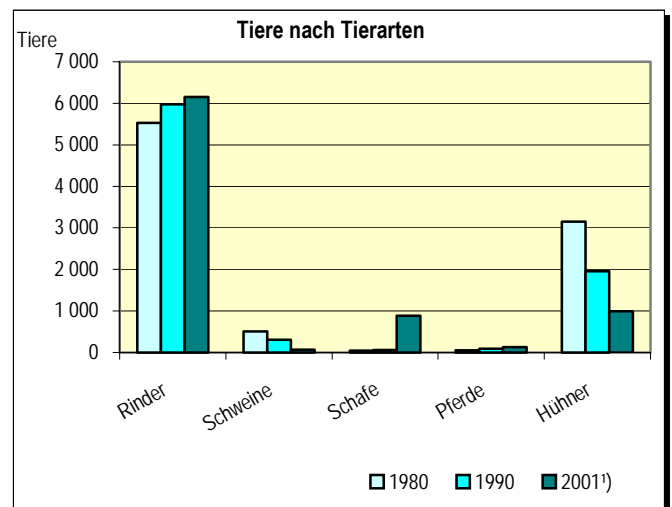
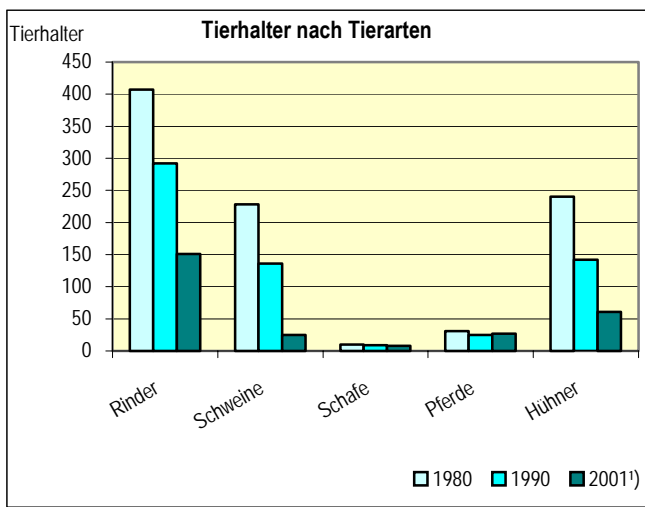
17. Bodennutzung seit 1983

Nutzungsart	Fläche in ha				
	1983	1987	1991	1995	1999 ¹⁾
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	3 782	3 770	3 809	3 809	3 524
dar. Dauergrünland	3 147	3 114	3 168	2 909	2 711
dar. Wiesen und Mähweiden	3 104	3 076	3 131	2 840	2 647
Ackerland	620	625	626	893	812
dar. Getreide	321	340	307	296	210
dar. Weizen und Spelz	133	110	69	35	14
Roggen	15	6	8	6	.
Wintergerste	5	3	8	15	8
Sommergerste	81	96	105	122	103
Hülsenfrüchte	.	-	-	-	-
Hackfrüchte	69	48	30	11	.
dar. Kartoffeln	64	44	27	.	5
Gartengewächse	.	.	.	.	.
Handelsgewächse	.	.	.	.	.
dar. Wintertraps	.	.	.	.	.
Futterpflanzen	229	234	287	584	589
dar. Silomais einschließlich Grünmais	195	208	222	274	310

¹⁾ Anhebung der Erfassungsgrenze von 1 auf 2 ha LF sowie Beschränkung auf landwirtschaftliche Betriebe schränkt Vergleichbarkeit mit Vorjahren leicht ein.

18. Viehhalter und Viehbestand 1980, 1990 und 2001

Tierart	Viehhalter und Viehbestand								
	am 3. Dezember 1980			am 3. Dezember 1990			am 3. Mai 2001 ¹⁾		
	Halter	Tiere	Tiere je Halter	Halter	Tiere	Tiere je Halter	Halter	Tiere	Tiere je Halter
Rinder	407	5 533	14	292	5 978	20	151	6 154	41
dar. Milchkühe	394	3 134	8	273	3 103	11	121	2 565	21
Schweine	228	510	2	136	306	2	25	71	3
dar. Zuchtschweine ²⁾	2	.	.	2	.	.	-	-	-
Mastschweine	123	269	2	75	154	2	20	54	3
Schafe	10	47	5	9	59	7	8	886	111
Pferde	31	57	2	25	91	4	27	131	5
Hühner	240	3 146	13	142	1 957	14	61	990	16
dar. Legehennen									
(½ Jahr oder älter)	232	2 877	12	133	1 795	13	60	.	.
Schlacht- und Masthühner/-hähne	99	101	1	27	37	1	1	.	.



¹⁾ Bis 1996 land- und forstwirtschaftliche Betriebe, ab 1999 nur landwirtschaftliche Betriebe. -²⁾ Zuchtsauen und Eber zur Zucht.

19. Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft 1971, 1979, 1991, 1999 und 2001

Merkmal	1971	1979	1991	1999	2001
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von 2 ha oder mehr	465	416	301	206	191
davon mit einer LF von ... ha					
2 bis unter 5	203	182	103	51	46
5 bis unter 10	132	99	73	45	38
10 bis unter 20	95	81	53	40	39
20 bis unter 30	32	50	47	31	29
30 oder mehr	3	4	25	39	39

20. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden seit 1999

Jahr	Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten						
	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	davon		Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	Löhne	Gehälter
			Arbeiter ¹⁾	Angestellte ¹⁾			
1999	9	351	273	78	441	5 966	1 385
2000	8	327	253	74	414	5 835	1 309
2001	6	322	248	74	410	5 655	1 227
2002	6	328	250	78	400	5 775	1 262

¹⁾ Monatsdurchschnitt.

21. Industrielle Kleinbetriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden seit 1999

Merkmal	Industrielle Kleinbetriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden im September			
	1999	2000	2001	2002
Betriebe	10	10	8	9
Beschäftigte	42	62	40	58

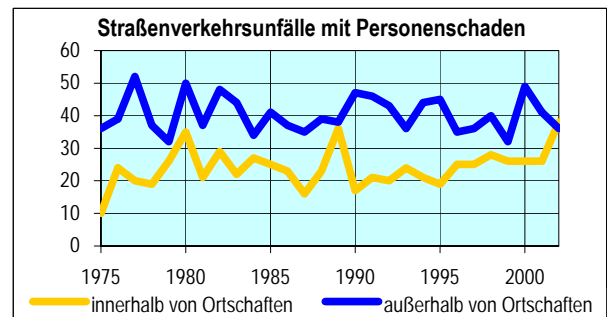
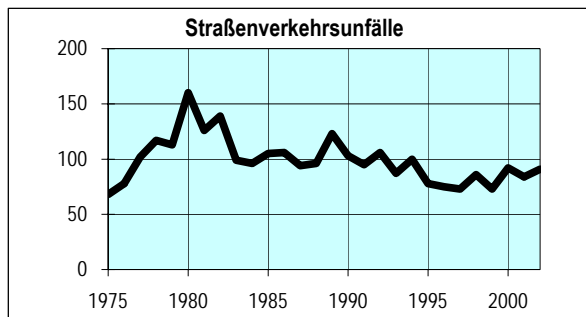
22. Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) seit 1999

Merkmal	Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)			
	1999	2000	2001	2002
Betriebe Ende Juni	21	23	22	23
Beschäftigte Ende Juni	155	154	151	150
Gesamtumsatz des Vorjahres in 1 000 €	9 047	8 128	8 189	8 095

23. Straßenverkehrsunfälle seit 1975

Merkmal	Straßenverkehrsunfälle					
	1975	1980	1990	1995	2000	2002
Straßenverkehrsunfälle ¹⁾	68	160	103	78	92	91
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	46	85	64	64	75	74
dav. innerhalb von Ortschaften	10	35	17	19	26	38
außerhalb von Ortschaften	36	50	47	45	49	36
Verunglückte	65	125	95	100	105	106
dav. Getötete	4	4	2	2	-	4
Verletzte	61	121	93	98	105	102
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne ¹⁾	.	.	.	10	15	15
Sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung ¹⁾	.	.	.	4	2	2
Straßenverkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden ¹⁾	22	75	39	.	.	.

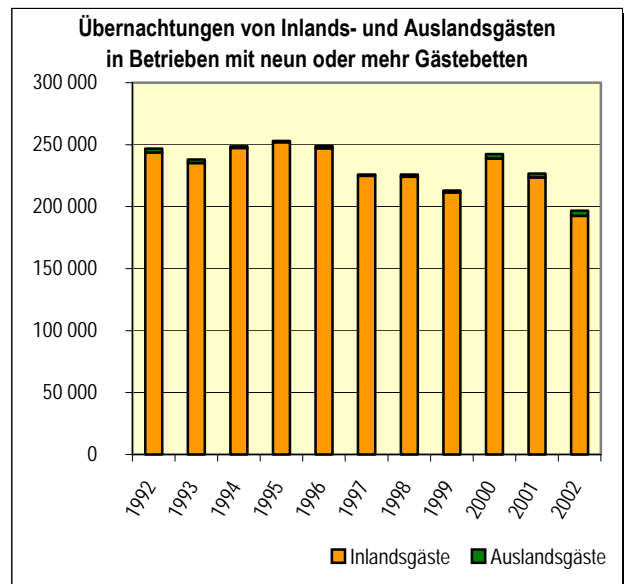
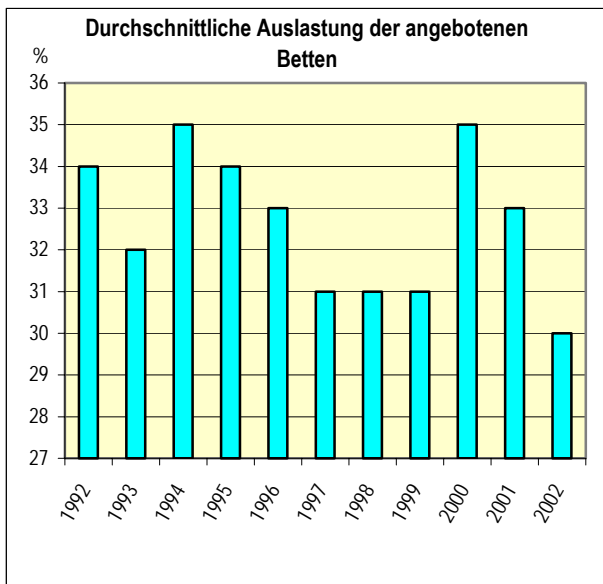
¹⁾ Strukturbruch 1995: wegen geänderter Definition des "Sachschadens" sind Daten bis 1994 mit den Werten ab 1995 nicht miteinander vergleichbar.



24. Fremdenverkehr seit 1997

Merkmal	Fremdenverkehr					
	1997	1998	1999	2000	2001 ¹⁾	2002 ¹⁾
Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten						
Geöffnete Beherbergungsbetriebe im Juni	23	24	24	25	25	25
Angebotene Gästebetten im Juni	2 023	2 032	1 485	1 917	1 901	1 782
Gästeankünfte	30 866	32 854	32 938	36 610	32 741	27 775
dav. von Gästen aus dem Inland	30 675	32 600	32 713	36 112	32 285	27 264
von Gästen aus dem Ausland	191	254	225	498	456	511
Gästeübernachtungen	225 940	225 898	213 108	242 516	226 788	196 740
dav. von Gästen aus dem Inland	224 744	224 178	211 475	238 800	223 653	192 495
von Gästen aus dem Ausland	1 196	1 720	1 633	3 716	3 135	4 245
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	7,3	6,9	6,5	6,6	6,9	7,1
hiervon von Gästen aus dem Inland	7,3	6,9	6,5	6,6	6,9	7,1
von Gästen aus dem Ausland	6,3	6,8	7,3	7,5	6,9	8,3
Beherbergungsbetriebe mit weniger als neun Gästebetten in Prädikatsgemeinden²⁾)						
Gästeankünfte	1 122	1 074	1 559	5 399	5 686	1 120
Gästeübernachtungen	11 273	10 709	12 173	48 297	33 788	11 387
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	10,0	10,0	7,8	8,9	5,9	10,2

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Einschließlich Privatquartiere. - 3) Mineral- und Moorbäder, Heilklimatische Kurorte, Kneippkurorte, Luftkurorte und Erholungsorte.



25. Kindergärten seit 1975

Stichtag	Kinder- gärten	Kinder- garten- plätze	Pädagogisches Personal	Betreute Kinder insgesamt	davon		Betreute fünfjährige Kinder	Betreute ausländische Kinder ¹⁾
					ganztags	halbtags		
01.01.1975	1	120	8	178	19	159	62	.
01.01.1980	1	100	7	181	5	176	67	.
01.01.1985	1	100	10	171	-	171	82	-
01.01.1990	3	178	15	223	128	95	101	-
01.01.1995	3	175	15	212	125	87	94	-
01.01.2000	4	250	25	279	101	178	107	1
01.01.2001	4	250	26	286	96	190	116	-
01.01.2002	4	250	24	283	104	179	113	1

1) Ab 1999: einschließlich Kinder von Asylbewerbern.

26. Allgemein bildende Schulen und Wirtschaftsschulen 2002/2003

Schulart	Schulen	davon		Lehrkräfte	davon			
		öffentlich	privat		vollzeitbeschäftigt	darunter männlich	teilzeitbeschäftigt	darunter männlich
Volksschulen	5	5	-	48	28	15	20	2
Volksschulen für Behinderte	1	1	-	15	11	5	4	1
Realschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschulen für Behinderte	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	1	1	-	40	29	22	11	-
Gesamtschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Waldorfschulen	-	X	-	-	-	-	-	-
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonst. allgem. bild. Schulen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulen des zweiten Bildungswegs ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemein bildende Schulen insgesamt	7	7	-	103	68	42	35	3

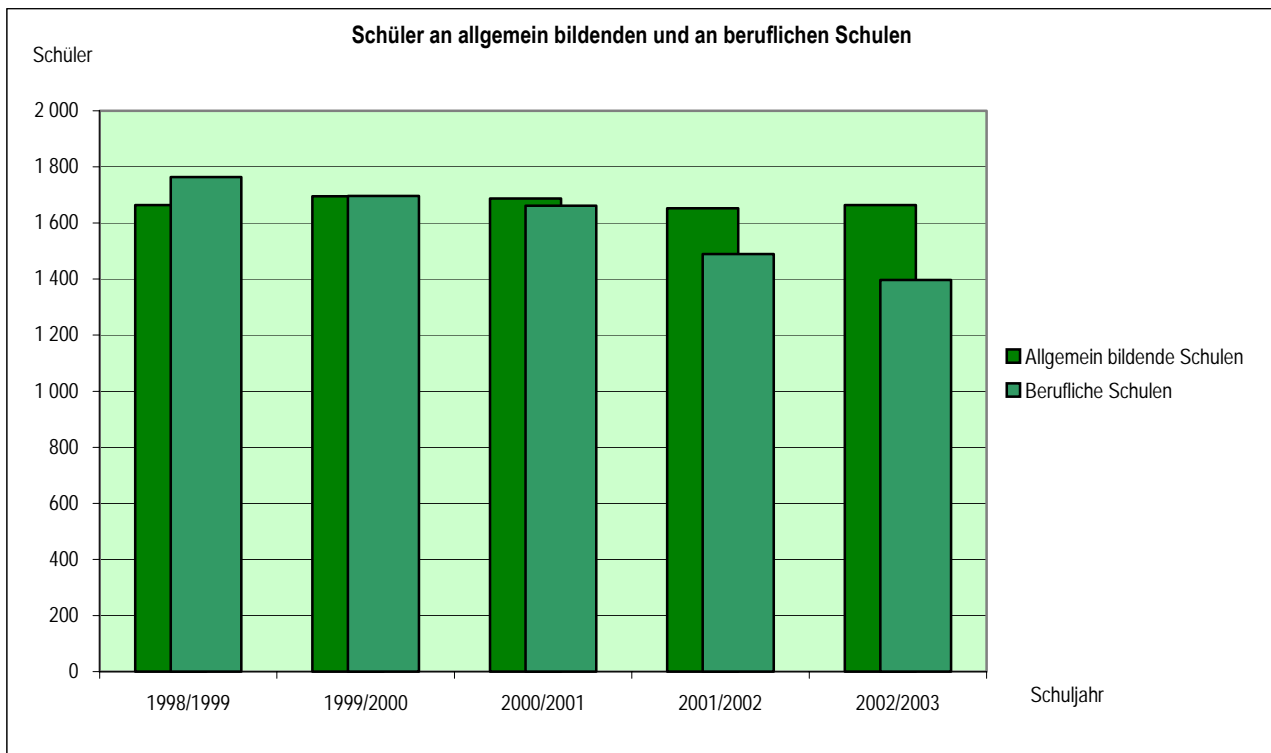
Schulart	Klassen und Schüler													
	insgesamt	darunter in Jahrgangsstufe												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
		Klassen												
Volksschulen ³⁾	38	6	6	6	6	2	2	3	4	3	-	X	X	X
Volksschulen für Behinderte ³⁾	10	2	1	1	1	1	1	1	1	1	-	.	.	.
Realschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Realschulen für Behinderte	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	X
Wirtschaftsschulen	-	X	X	X	X	X	X	-	-	-	-	-	X	X
Gymnasien	21	X	X	X	X	3	3	3	3	3	3	3	X	X
Gesamtschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Freie Waldorfschulen ³⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	-	X	X	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X
Sonst. allgem. bild. Schulen ¹⁾	-	-	.	.	.	-
Schulen des zweiten Bildungswegs ²⁾	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemein bildende Schulen insgesamt⁴⁾	69	8	7	7	7	6	6	7	8	7	3	3	-	-
		Schüler												
Volksschulen	879	132	140	139	149	63	48	66	74	68	-	X	X	X
Volksschulen für Behinderte	135	27	12	12	15	10	14	17	13	15	-	.	.	.
Realschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Realschulen für Behinderte	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	-	-	X
Wirtschaftsschulen	-	X	X	X	X	X	X	-	-	-	-	-	X	X
Gymnasien	649	X	X	X	X	82	89	80	82	73	68	66	50	59
Gesamtschulen	-	X	X	X	X	-	-	-	-	-	-	X	X	X
Freie Waldorfschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulartunabhängige Orientierungsstufe	-	X	X	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X
Sonst. allgem. bild. Schulen ¹⁾	-	-	.	.	.	-
Schulen des zweiten Bildungswegs ²⁾	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemein bildende Schulen insgesamt⁴⁾	1 663	159	152	151	164	155	151	163	169	156	68	66	50	59

¹⁾ Griechische Lyzeen, Europäische Schule, Munich International School, Bavarian International School, Deutsch-Französische Schule. Ausweis der Klassen und Schüler nach Bildungsbereichen. - ²⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs. - ³⁾ Ergebnisse nach Jahrgangsstufen ohne kombinierte Klassen und bei den Volksschulen für Behinderte ohne Klassen der Besuchsstufe. - ⁴⁾ Ergebnisse nach Jahrgangsstufen ohne Sonst. allgemein bildende Schulen

27. Berufliche Schulen 2002/2003

Schulart	Schulen	davon		Lehrkräfte	davon				Klassen	Schüler
		öffentlich	privat		vollzeitbesch.	dar. männl.	teilzeitbesch.	dar. männl.		
Berufsschulen	1	1	-	49	43	41	6	4	63	1 324
Berufsschulen für Behinderte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen des Gesundheitswesens	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaftsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen (ohne Landwirtschaftsschulen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	1	1	-	1	-	-	1	1	3	72
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachakademien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufliche Schulen insgesamt²⁾	2	2	-	50	43	41	7	5	66	1 396

¹⁾ Ohne Wirtschaftsschulen und ohne Berufsfachschulen des Gesundheitswesens. - ²⁾ Ergebnisse nach Art der Beschäftigung und Geschlecht der Lehrkräfte ohne Berufsfachschulen des Gesundheitswesens.



28. Heime der Altenhilfe seit 1975

Stichtag	Heime ¹⁾	Heim- plätze	davon in				Untergebrachte Personen
			Appartements	Wohnplätzen	Wohnschlaf- räumen	Pflege- abteilungen	
01.03.1975	-	-	-	-	-	-	-
01.07.1980	1	87	16	46	-	25	86
01.07.1985	1	91	16	50	-	25	86
01.07.1990	1	104	12	45	-	47	100
01.07.1995	1	105	8	43	-	54	103
01.07.1998	1	101	4	44	-	53	100
01.07.1999	1	102	6	50	46	-	100
01.07.2000	1	102	6	50	46	-	101
01.07.2001	1	102	6	50	46	-	101

¹⁾ Ohne Schwesternaltenheime und ohne Heime für erwachsene Behinderte.

29. Empfänger und Bedarfsgemeinschaften (Haushalte) von Empfängern laufender Sozialhilfe zum Lebensunterhalt¹⁾ seit 1998

Stichtag	Empfänger insgesamt	davon nach				Bedarfs- gemein- schaften insgesamt	darunter			
		dem Geschlecht		der Staatsangehörigkeit			einzelne Haushalts- vorstände	Ehepaare		Allein- erziehende (weiblich)
		männlich	weiblich	deutsch	nicht- deutsch			mit	ohne	
31.12.1998	200	65	135	197	3	116	45	5	4	38
31.12.1999	170	48	122	.	.	105	43	4	4	31
31.12.2000	173	58	115	.	.	107	41	3	7	27
31.12.2001	144	40	104	142	2	96	46	-	8	27

¹⁾ Außerhalb von Einrichtungen.

30. Anschlussgrad an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung am 31. Dezember 1983, 1991 und 2001

Versorgungsart	Angeschlossene Einwohner					
	1983		1991		2001	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wasserversorgung	6 198	69,6	7 506	75,5	7 931	75,0
Kanalisation	4 247	47,7	6 443	64,8	7 477	70,7
Kläranlagen	4 247	47,7	5 068	51,0	6 969	65,9